

Niederschrift

über die 31. Sitzung / 16. WP des Haupt- und Finanzausschusses am Montag, den 14.09. 2015.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 19:05 Uhr – 20:50 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Timo Gröf	
Gemeindevertreter Hartmut Hubert	- als Vertreter für Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz-
Gemeindevertreter Dirk Jakob	
Gemeindevertreter Tobias Bell	
Gemeindevertreter Sebastian Koch	- als Vertreter für Gemeindevertreter Klaus Groß-
Gemeindevertreter Rainer Bell	- als Vertreter für Gemeindevertreter Holger Hedrich-
Gemeindevertreterin Gabriele Mock	
Gemeindevertreter Dieter Ullrich	

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt

Schriftführer:

Christian Zienert

1. Eröffnung und Begrüßung

Der stv. Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Gröf, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter sowie die erschienenen Mitglieder des Gemeindevorstandes.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Bürgermeister Jürgen Mock verweist auf die ausgeteilte Tischvorlage „Grundstücksangelegenheit Nr. 515 (neu)“. Er bittet diese Vorlage als neuen TOP 6.4 mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmung: Einstimmig (8 Ja-Stimmen)

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass ...

- a) zwischenzeitlich ein interfraktionelles stattgefunden habe. Im Rahmen des Gesprächs seien den Fraktionsvorsitzenden Informationen über geplante Gebühren- und Steuererhöhungen ausgehändigt worden. Eine Beratung hierüber sei momentan für die Dezember-Sitzung der Gemeindevertretung geplant. Unter anderem sollen die Kindergarten- und Bestattungsgebühren überarbeitet werden.
- b) mittlerweile durch die Kämmerei das Berichtswesen zum 30.06.2015 erstellt wurde. Dieses wird anschließend an die Ausschussmitglieder verteilt und durch Herrn Zienert näher erläutert. Fragen wurden direkt beantwortet.
- c) in den vergangenen Wochen durch die Kämmerei Probleme beim Datenaustausch zwischen Finanzamt und Gemeinde bei der Veranlagung zur Grundsteuer festgestellt wurden.
In der Folge wurde eine Überprüfung der Jahre 2001 bis 2015 vorgenommen. Hierbei stellte sich heraus, dass im Zeitraum 2001 – 2010 insgesamt 12 Baumaßnahmen entweder nicht an das Finanzamt weitergeleitet oder dort nicht weiter bearbeitet wurden. Somit wurden hier keine neuen Messbeträge errechnet und die Gebäude nicht entsprechend besteuert.
Die Fälle wurden dem Finanzamt nachgemeldet.
Da hier bereits die Veranlagungsverjährung greift, können nur noch Forderungen ab 2011 geltend gemacht werden.
Für den Zeitraum 2011 – heute wurden weitere 18 Fälle festgestellt. Da diese Fälle jedoch noch nicht in von der Verjährung betroffen sind, entsteht der Gemeinde hier kein Schaden.

3.2 Anfragen

- a) **Gemeindevertreter Dirk Jakob** fragt an bezüglich des geplanten Verkaufs von zwei älteren Feuerwehrfahrzeugen. Nach seinen Informationen habe der Wehrführerausschuss empfohlen, sowohl das historische Fahrzeug der Feuerwehr Katzenfurt als auch den momentan noch im Einsatz befindlichen Wasserwerfer der Feuerwehr Ehringhausen zu verkaufen. Nun habe der Vorstand entschieden, lediglich den Wasserwerfer der Ehringhäuser Feuerwehr zu veräußern, den Oldtimer der Feuerwehr Katzenfurt aber zu behalten. Diese Entscheidung habe die Feuerwehr Ehringhausen verärgert.

Bürgermeister Mock entgegnet hierzu, dass nach Auffassung des Gemeindevorstands der Wasserwerfer keinen historischen Wert habe und daher veräußert werden soll.

Gemeindevertreter Rainer Bell fragt hierzu an, ob der Gemeindevorstand über den Vorschlag des Wehrführerausschusses informiert gewesen sei. In diesem Zusammenhang stelle sich dann auch die Frage, warum sich der Gemeindevorstand gegen die Empfehlung ausspreche.

Bürgermeister Mock entgegnet hierzu, dass der Gemeindevorstand informiert gewesen sei, die Entscheidung jedoch entgegen des Vorschlags getroffen habe.

Erster Beigeordneter Eckhardt merkt zu dem Sachverhalt an, dass den Feuerwehrvereinen generell die Möglichkeit gegeben werden sollte, die Fahrzeuge zu übernehmen. Allerdings sollten in diesem Fall der Gemeinde keine weiteren Kosten entstehen, also z. B. auch keine Stellplätze beansprucht werden.

Gemeindevertreter Tobias Bell fragt in diesem Zusammenhang an, ob es sich um eine Entscheidung des kompletten Wehrführerausschusses handele, die eventuell auch in einem Protokoll festgehalten sei.

Bürgermeister Mock bestätigt, dass dies eine Absprache zwischen der Führung der FW Ehringshausen und ihm gewesen sei.

Gemeindevertreter Gröf fragt an, ob es eine Eingriffsmöglichkeit für die Gemeindevertretung in dieser Angelegenheit gebe.

Bürgermeister Mock führt hierzu aus, dass generell ein Antrag in der Gemeindevertretung möglich sei.

Gemeindevertreter Koch fragt an, wo momentan der Oldtimer der Feuerwehr Katzenfurt untergebracht sei.

Bürgermeister Mock führt hierzu aus, dass das Fahrzeug weiterhin kostenlos bei der Firma Omniplast untergebracht sei.

- b) **Gemeindevertreter Dirk Jakob** erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bezüglich Umbau/Sanierung des Feuerwehrstützpunkts Ehringshausen.

Bürgermeister Mock teilt hierzu mit, dass mit der Maßnahme mittlerweile in Eigenleistung begonnen wurde.

Gemeindevertreter Tobias Bell fragt in diesem Zusammenhang an, ob die Eigenleistung auch den Einbau der neu vorgeschriebenen Notstromversorgung beinhalte.

Bürgermeister Mock verneint dies. Diese Arbeiten müssten vergeben werden und seien auch noch nicht begonnen.

- c) **Gemeindevertreter Gröf** fragt an bezüglich aktueller Geschäftsverteilungspläne und Stellenbeschreibungen der Rathausmitarbeiter. Nach seiner Kenntnis seien hier neue Unterlagen erarbeitet worden.

Bürgermeister Jürgen Mock führt aus, dass ein aktualisierter Geschäftsverteilungsplan erarbeitet wurde, die Stellenbeschreibung müssten teilweise noch überarbeitet werden. Generell stelle sich hier aber die Frage, ob auch die detaillierten Stellenbeschreibungen dem Gremium vorgelegt werden sollten bzw. könnten

Gemeindevertreter Gröf entgegnet hierzu, dass gerade auch die Stellenbeschreibungen wichtig seien, um sich ein Bild der aktuellen Eingruppierungen zu machen. Er bittet um Vorlage in der nächsten Sitzung.

4. **Satzung der Gemeinde Ehringshausen über die Straßenreinigung:**
Hier: Änderung der Anlage 1

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Verwaltungsvorlage. Bei den vorliegenden Änderungen handelt es sich lediglich um eine Aktualisierung des Straßenverzeichnisses.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Anlage 1 zur Satzung der Gemeinde Ehringshausen über die Straßenreinigung in der Fassung des anliegenden Entwurfs

Abstimmung: Einstimmig (8 Ja-Stimmen)

5. **Stellenplan 2015;**
Aufhebung eines KW-Vermerks für eine Halbtagsstelle im Bereich der Ordnungsverwaltung im Vorgriff auf den 1. Nachtragshaushalt 2015

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Gemeindevertreter Jakob merkt an, dass zu diesem Punkt wiederum die vorhin angesprochenen Stellenbeschreibungen und Geschäftsverteilungspläne fehlten. Diese seien für eine Entscheidung in der Angelegenheit wichtig. Außerdem stünde in dem betroffenen Bereich „Ordnungsverwaltung“ eine Fülle von Kennzahlen zur Verfügung. Er hätte sich gewünscht, dass im Rahmen der Vorlage z. B. auch einige Fallzahlen mitgeteilt würden.

Bürgermeister Mock entgegnet hierzu, dass die angesprochenen Kennzahlen im Gemeindevorstand mitgeteilt wurden. Gerne werde er diese Kennzahlen aber auch in der Sitzung der Gemeindevertretung nachliefern. Gleichzeitig wolle er jedoch nochmal deutlich machen, dass er derzeit keinen Spielraum sehe, um die Lücke in der Ordnungsverwaltung durch interne Umbesetzungen zu schließen.

Gemeindevertreter Rainer Bell merkt an, dass aus der Vorlage nicht eindeutig ersichtlich sei, welche Stelle den nun aufzuhebenden KW-Vermerk habe. Auch sei der Stellenplan nach der Beratung und Beschlussfassung nicht mehr an die aktuelle Beschlusslage angepasst worden. Er bittet insofern, künftig nach ändernden Beschlüssen den Haushaltsplan entsprechend zu aktualisieren.

Unabhängig hiervon macht er deutlich, dass nach seiner Auffassung eine Zustimmung nur nach Vorlage von Stellenbeschreibungen und Geschäftsverteilungsplan möglich sei.

Bürgermeister Mock führt hierzu aus, dass der KW-Vermerk sich auf die 25-Stunden-Stelle beziehe. Des Weiteren sehe er in den Stellenbeschreibungen und Geschäftsverteilungsplänen keine Entscheidungshilfe für die aktuelle Angelegenheit.

Gemeindevertreter Jakob fragt an, ob die beabsichtigte Stellenreduzierung der Standesbeamtin auf unbestimmte Zeit sei.

Bürgermeister Mock entgegnet hierzu, dass die Reduzierung unbefristet sei und somit für die Zukunft auch kein Rechtsanspruch auf eine Stundenerhöhung bestehe.

Gemeindevertreter Jakob führt aus, dass nach seiner Kenntnis für die Gemeindevertretung die Möglichkeit bestehe, Entscheidungen an Ausschüsse zu delegieren. Insofern regt er an, die Entscheidung durch die Gemeindevertretung an den HFA übertragen zu lassen und dann in einer separaten Sitzung des HFA zeitnah über die Angelegenheit zu entscheiden.

Gemeindevertreter Koch entgegnet hierauf, dass seiner Meinung nach eine Beurteilung der Auslastung im Bereich Ordnungsverwaltung für den HFA nur schwer bzw. gar nicht möglich sei, insofern sehe er keine Notwendigkeit für eine erneute Beratung.

Gemeindevertreter Tobias Bell führt aus, dass er zur Beratung dieses TOP eigentlich den Büroleiter bzw. den Abteilungsleiter der Ordnungsverwaltung erwartet hätte. Diese hätten sicherlich weitergehende Ausführungen liefern können.

Gemeindevertreter Ullrich gibt zu bedenken, dass der Arbeitsanfall im Bereich der Ordnungsverwaltung und speziell auch im Bereich des Standesamts sehr schwankend sei. Er habe Zweifel, ob eine Stellenbeschreibung diese Umstände ausreichend darstelle. Unabhängig hiervon sei er auch davon überzeugt, dass der Gemeindevorstand die Situation besser beurteilen könne und die richtigen Entscheidungen treffe.

Gemeindevertreter Jakob kommt nochmal zurück auf die fehlenden Stellenbeschreibungen bzw. Geschäftsverteilungspläne. Er führt aus, dass diese bereits im März gefordert wurden. Hier wäre nun ein Fall, in dem diese Unterlagen eine Entscheidungsfindung erleichtern würden. Er macht deutlich, dass die CDU dem Antrag nicht zustimmen könne, solange diese Unterlagen nicht vorliegen.

Zu Abschluss der Diskussion wird darüber beraten, ob die von Gemeindevertreter Jakob vorgeschlagene Delegation an den HFA in einen offiziellen Beschlussvorschlag münden soll. Es wird sich darauf verständigt, zunächst keine derartige Beschlussempfehlung zur Abstimmung zu bringen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung beschließt, im Vorgriff auf den 1. Nachtragshaushalt 2015 im Stellenplan den KW-Vermerk im Rahmen von 19,5 Stunden im Bereich der Ordnungsverwaltung aufzuheben.

Abstimmung:

4 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

6. Grundstücksangelegenheiten

6.1 Grundstücksangelegenheit Nr 531

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Beschluss vom 12.06.2014 hinsichtlich des Verkaufs eines Baugrundstückes im Baugebiet OT Katzenfurt Nr. 10 „Wiesenstraße“ an Herrn Manfred Born aufzuheben

Außerdem empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung folgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Herr Andreas Born, Wiesenstraße 17, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 9, Flurstück 71/1, Karl-Bornträger-Straße 4		
Größe:	840 m ²		
Preis/m ²	70,00 €		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		31.794,00 €
Erschließungskosten	=		27.006,00 €
Gesamt	=		<u>58.800,00 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: Einstimmig (8 Ja-Stimmen)

Nach dieser Beschlussfassung verlässt Gemeindevertreter Jakob den Sitzungssaal. Somit sind nun noch 7 Ausschussmitglieder anwesend.

6.2 Grundstücksangelegenheit Nr. 532

Bürgermeister Mock merkt hierzu an, dass sich in die Verwaltungsvorlage ein Tippfehler eingeschlichen habe. Der korrekte Preis pro m² betrage 132,52 €. Im Übrigen wird auf die Verwaltungsvorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Herr Valerij Dukvin, Stegwiese 25, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 506, Schlüsselacker 7		
Größe:	583 m ²		
Preis/m ²	132,52 € (erschlossen)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		39.748,94 €
Erschließungskosten	=		37.512,74 €
Gesamt	=		<u>77.261,68 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (7 Ja-Stimmen)

6.3 Grundstücksangelegenheit Nr. 533

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Eheleute Arpad und Manuela Stroh, Am Hochbehälter 4, 35625 Hüttenberg-Rechtenbach		
Grundstück:	Gemarkung Dillheim, Flur 5, Flurstück 504, Schlüsselacker 3		
Größe:	613 m ²		
Preis/m ²	132,35 € (erschlossen)		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		41.794,34 €
Erschließungskosten	=		39.337,44 €
Gesamt	=		<u>81.131,78 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (7 Ja-Stimmen)

6.4 Grundstücksangelegenheit Nr. 515 neu

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die landeseigene Liegenschaft in der Gemarkung Katzenfurt, Flur 10, Flurstück 114, 194 m² zum Preis von 42,00 € je qm Grundstücksfläche anzukaufen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (7 Ja-Stimmen)

7. Verschiedenes

- a) Gemeindevertreter Dirk Jakob bittet darum, im nächsten Jahr bei der Planung der Sitzungstermine die Katzenfurter Kirmes zu berücksichtigen. Hier sollte die HFA-Sitzung von Montag auf Dienstag verschoben werden.

Gröf
Stv. Vorsitzender

Zienert
Schriftführer